



## Familien – Erwartungen. Pflichten. Sehnsüchte.

### I. Ankommen

Um den Austausch zu fördern, kann man mit der Icebreaker-Frage etwas Bewegung reinbringen.

Zum Beispiel: Denk an eine schöne Erinnerung. Welche Erinnerung aus deinem Leben fällt dir sofort ein?

### II. Anbetung

### III. Austausch & Gebet

Diese Woche beenden wir die Predigtreihe „Familien – Erwartungen. Pflichten. Sehnsüchte.“. In der letzten Predigt ging es darum wie wir als Familie Kinder auf gute Weise prägen können, ohne ihnen etwas überzustülpen.

- a) Was hat dich in der Predigt/dem Gottesdienst angesprochen oder zum Nachdenken angeregt?
- b) Lest gemeinsam 5. Mose 6, 4-10 und Psalm 101, 2.  
Was wird euch wichtig, wenn ihr diese Verse lest?
- c) Tauscht euch darüber aus, wie es euch damit geht, euren Glauben in der eigenen Familie zu leben.
- d) Von Ji-Yoon haben wir gehört, dass wir als Gemeinde auch Familie sind. Timotheus war für Paulus wie ein eigener Sohn. (lest dazu z.B. 1.Kor. 4, 17; 1. Tim. 1,18; 1.Tim. 1,2)  
Gibt es jemanden in der Gemeinde, der für dich wie ein geistlicher Vater/ eine geistliche Mutter ist? Für wen bist du oder willst du so jemand sein?

### IV. Aussendung mit einem Segen

Zum Beispiel mit 1.Johannes 3, 2

Ja, liebe Freunde, wir sind Gottes Kinder, wir sind es hier und heute. Und das ist erst der Anfang! Was darin alles eingeschlossen ist, ist uns vorläufig noch nicht enthüllt. Doch eines wissen wir: Wenn Jesus in seiner Herrlichkeit erscheint, werden wir ihm gleich sein; denn dann werden wir ihn so sehen, wie er wirklich ist.